

Pressemitteilung Erdbeben Indonesien:

Offenbar viele Kinder unter Trümmern

World Vision richtet Kinderbetreuungscentren ein

Friedrichsdorf/ Padang, 2. Oktober 2009. Die internationale Kinderhilfsorganisation World Vision befürchtet, dass sich nach dem schweren Erdbeben vor Padang auch viele Kinder unter den Trümmern befinden. Kollegen, die sich seit gestern Morgen in der indonesischen Hafenstadt befinden, berichten, dass etwa 70 Prozent der Gebäude in der Stadt zerstört sind. Im Zentrum der Stadt befanden sich einige große Einkaufszentren, Hotels und Bürogebäude, die teilweise völlig zusammengestürzt sind. Auch viele Krankenhäuser und Schulen weisen zum Teil schwere Schäden auf. Das öffentliche Leben ist weiterhin lahmgelegt. Die Stromnetze funktionieren nur teilweise. Der Mangel an sauberem Trinkwasser und Benzin sind einige der größten Probleme. Auch Zelte und Decken, Kochutensilien und Hygieneartikel werden dringend benötigt.

Nachdem es gestern ein Abstimmungstreffen mit UN OCHA (UN-Organisation für die Koordinierung von Hilfe in Katastrophenfällen) und anderen Hilfsorganisationen gegeben hat, wird World Vision heute weitere Mitarbeiter nach Padang schicken. Sie wollen in den nächsten Tagen 8000 Not-Pakete für Familien und 3000 Pakete speziell für Kinder verteilen: Kochutensilien, Planen, Matten, Kleider u.a. Sarongs, Decken, Eimer, Zahnbürsten und Zahnpasta, Seife, für Kinder Windeln, Baby-Öl und Baby-Puder. Außerdem sollen sogenannte „child friendly spaces“ (Kinderbetreuungscentren) eingerichtet werden. „Nach solch einer Katastrophe leiden die Kinder unter schweren traumatischen Störungen“, betont Silvia Holten, Pressesprecherin von World Vision Deutschland. „In den Kinderbetreuungscentren können sie erstmals zur Ruhe kommen, von ihren Erlebnissen erzählen oder einfach nur spielen. Außerdem können sie dort den Schulunterricht fortsetzen.“

Die Rettungs- und Aufräumarbeiten gestalten sich nach Aussagen der World Vision-Mitarbeiter als sehr problematisch. An einigen Stellen ist inzwischen schweres Gerät im Einsatz. So werden unter dem eingestürzten Hotel Ambacang noch 200 verschüttete Personen vermutet. Die Hilfskräfte, die rund um die Uhr im Einsatz sind, müssen jedoch sehr vorsichtig vorgehen, da bei den Suchaktionen weitere Mauern einstürzen könnten.

Auch mehrere Schulen brachen bei dem Beben in sich zusammen. Ein 12-jähriger Junge, der die „Gamma“-Schule in Padang besuchte, schilderte, dass das Beben während des Englisch-Unterrichts begann. Er und seine 18 Klassenkameraden konnten sich gerade noch retten, da ihre Klasse im ersten Stock lag. Die Schule hatte drei Stockwerke. Zwölf Klassen mit je 20 Schülern befanden sich in dem Gebäude. Bisher konnten 31 Kinder und Erwachsene gerettet werden, 40 bis 50 Kinder werden noch unter den Trümmern vermutet.

World Vision arbeitet seit etwa 50 Jahren in Indonesien, vorwiegend in langfristigen sogenannten Regional-Entwicklungsprojekten. World Vision bittet um Spenden auf das Konto des gemeinsamen Bündnisses von Aktion Deutschland Hilft:

Spendenkonto 10 20 30
Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 370 205 00)
Stichwort „Katastrophen Südostasien“
oder [online spenden](http://www.aktion-deutschland-hilft.de) unter www.aktion-deutschland-hilft.de

KONTAKT ▼

Bei Rückfragen und Interviewwünsche wenden Sie sich bitte an Silvia Holten, Pressesprecherin: 06172 763-151.
Fotos können wir Ihnen zur Verfügung stellen.

HINTERGRUND ▼

World Vision Deutschland e.V. ist ein christliches Hilfswerk mit den Arbeitsschwerpunkten nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe und entwicklungspolitische Anwaltschaftsarbeit. Im Finanzjahr 2008 wurden 253 Projekte in 49 Ländern durchgeführt. World Vision Deutschland ist Teil der weltweiten World Vision-Partnerschaft. World Vision unterhält offizielle Arbeitsbeziehungen zur Weltgesundheitsorganisation (WHO) und dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) und arbeitet eng mit dem Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR) zusammen. World Vision Deutschland ist Mitglied der Bündnisse „Aktion Deutschland Hilft“ und Gemeinsam für Afrika. www.worldvision.de